Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 22.01.2024 **Drucksache 19/326**

Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 24.01.2024 – Auszug aus Drucksache 19/326 –

Frage Nummer 45
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete **Mia Goller** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Ich frage die Staatsregierung, wie hat sich in Bayern die Anbaufläche der „Durchwachsenen Silphie“ in den letzten fünf Jahren entwickelt, aus welchen Gründen wird über das neu aufgelegte Programm „Blütenbauer“ nur der Kauf von Saatgut und nicht auch der Kauf von Pflanzen gefördert und wie hoch sind die veranschlagten Fördermittel für das Programm „Blütenbauer“ bis Ende 2026?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

In Bayern wurden im Jahr 2019 auf 642 Hektar, 2020 auf 1 005 Hektar, 2021 auf 2 249 Hektar, 2022 auf 1 329 Hektar Durchwachsene Silphie angebaut. Im Jahr 2023 wurden auf 2 473 Hektar Durchwachsene Silphie angebaut (Nutzungscode 802).

Anfangs wurde die D. Silphie gepflanzt. Zwischenzeitlich steht Saatgut zur Verfügung, das auch über entsprechende gute Aufgehraten verfügt. Außerdem kann das Saatgut maschinell ausgebracht werden. Drittens ist Saatgut wesentlich günstiger als Pflanzgut. Insofern hat sich Saatgut für die D. Silphie durchgesetzt. Deshalb wird die Saat statt der Pflanzung gefördert.

Für das Programm Blütenbauer sind pro Jahr bis zu 200.000 Euro eingeplant.